



Der Amtschef

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

Alle Grund- und Förderschulen in Bayern (per
OWA)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VII.3-BS4400.28/45/1

München, 10.09.2021
Telefon: 089 2186 1693
Name: Herr Nöbauer

Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben

Anlagen:

- KMS zur „Schule fürs Leben“ vom 13.01.2020
- ISB-Handreichung „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“
- Muster Teilnahmezertifikat

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

mit Schreiben vom 13.01.2020 (siehe Anlage) haben wir Sie über die Grundzüge des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ informiert, das zur Stärkung des Praxis- und Lebensweltbezugs an den Schulen beitragen soll. Ein Herzstück des Konzepts ist die Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten im Rahmen von Projekten und Exkursionen. Pandemiebedingt war eine Realisierung des Konzepts bisher nicht möglich. Im neuen Schuljahr soll jedoch wieder weitgehend Alltagsleben an den Schulen einkehren und Präsenzunterricht stattfinden. Damit können auch Projektwochen und Exkursionen durchgeführt werden, soweit es das Infektionsgeschehen zulässt.

Ich freue mich, dass ich heute den offiziellen Startschuss für die Umsetzung des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

geben kann und mit den Projektwochen zur „Schule fürs Leben“ ab dem Schuljahr 2021/2022 für unsere Schülerinnen und Schüler ein weiterer Lernraum eröffnet wird, in dem sie lebensnah und anwendungsbezogen lernen und wichtige Kompetenzen für den Alltag erwerben können. Mit diesem Schreiben erhalten Sie Informationen zur weiteren Planung und Umsetzung des Konzepts an Ihrer Schule. Rahmen und Eckpunkte werden in der KMBek „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ zusammenfassend dargestellt, die zeitnah veröffentlicht werden wird.

Wie im Ministerrat beschlossen, wird das Konzept an den allgemeinbildenden Schulen, den Wirtschaftsschulen, den Förderschulen und den Schulen besonderer Art im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Umfang einer Projektwoche sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 9 ebenfalls im Umfang einer Projektwoche realisiert. Die **Projektwochen** sind für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich. Sie sollen

- **fächerübergreifend** und im Regelfall jeweils als fünftägiger Block oder im Rahmen mehrtägiger Projekteinheiten umgesetzt werden,
- idealerweise dauerhaft **in einer bestimmten Jahrgangsstufe** angesiedelt sein, so dass jede neue Jahrgangsstufenkohorte der Schülerinnen und Schüler die für das Projekt festgelegte Jahrgangsstufe einmal durchläuft,
- die **Handlungsfelder Ernährung, Gesundheit, Haushaltsführung, Umweltverhalten, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten** sowie *Digital handeln* umfassen und nach Möglichkeit miteinander verknüpfen.

Gern stellen wir Ihnen zur Vorbereitung der Projektwochen nähere Erläuterungen zu den Handlungsfeldern und weitere vielfältige **Unterstützungsmaterialien** zur Verfügung, darunter die diesem Schreiben beigelegte **ISB-Handreichung „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“** mit vielen wertvollen Anregungen für die Umsetzung, und folgende, ebenfalls auf den [Webseiten des ISB](#) bzw. über den [Servicebereich des LehrplanPLUS](#) abrufbare Materialien:

- eine **schulartübergreifende Matrix** mit jahrgangsstufenspezifischen Schwerpunktthemen der *Alltagskompetenz und Lebensökonomie*;
- **schulartspezifische Lehrplansynopsen** in Tabellenform mit einer detaillierten Übersicht über alle für das Konzept relevanten Inhalte der Fachlehrpläne;
- **Linklisten zu den Handlungsfeldern** mit Anregungen und Beispielen für Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe, Unterrichtsmaterialien, Portale, Ansprechpersonen und Exkursionsorte;
- **exemplarische Projektmodule** mit ausgearbeiteten Unterrichtsentwürfen zu verschiedenen Themen.

Die Schulen werden durch externe Kooperationspartner wie landwirtschaftliche Betriebe, Meisterlehrgänge der Hauswirtschaft, Institute der Umweltbildung oder Lehr- und Versuchsanstalten der Landwirtschaft unterstützt. Dabei können Programme wie beispielsweise „Erlebnis Bauernhof“, „Landfrauen machen Schule“, „Ernährung macht Schule“, „Wissen wie’s wächst und schmeckt“, „Partnerschule Verbraucherbildung“, „Umweltschule in Europa“ oder „Landesprogramm für die gute, gesunde Schule Bayern“ eingebunden werden. Mit Blick auf die terminlichen Möglichkeiten der lokalen, externen Partner wird den Schulen empfohlen, ihre Projektwochen möglichst auf das gesamte Schuljahr zu verteilen.

Die Projektwochen sind schulische Veranstaltungen; eine Einbindung qualifizierter Kooperationspartner als Honorarkräfte ist möglich. Bitte beachten Sie die einschlägigen **kultusministeriellen Bekanntmachungen**:

- [KMBek „Durchführung von Schülerfahrten“](#) vom 09.07.2010 (KWMBI S. 204)
- [KMBek „Einsatz von Honorarlehrkräften an Schulen“](#) vom 26.08.2008 (KWMBI. S. 251)
- [Weitere Hinweise zum Einsatz von Honorarkräften und Mustervertrag](#)

Für die im Rahmen der Projektwochen durchgeführten Aktivitäten sowie eine eventuelle Vergütung von Honorarkräften werden den Schulen **staatliche Mittel** zur Verfügung gestellt. Die Einzelschule kann im Schuljahr 2021/2022 rechnerisch über 100,- Euro pro Klasse in den Jahrgangsstufen 1 bis 9 verfügen; so steht beispielsweise einer vierzügigen Grundschule mit insgesamt 16 Klassen für das laufende Schuljahr ein Budget von insgesamt 1.600 € zur Verfügung. Dieses insgesamt zur Verfügung stehende Budget ist in der Praxis für diejenigen Klassen zu verwenden, in denen die Projektwoche stattfindet. Zum genauen Prozedere für die Mittelabwicklung erhalten Sie in Kürze ein gesondertes Schreiben.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten direkt nach einer Projektwoche oder spätestens zum Schuljahresende eine Teilnahmebestätigung in Form eines Zertifikats. Um die Erstellung zu erleichtern, wird bis Ende September 2021 ein Bericht in ASV mit dem Namen „Zertifikat Schule fürs Leben“ eingestellt werden. In ASV sowie in der Anlage zu diesem Schreiben finden Sie auch ein Muster für das Zertifikat.

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

ich möchte Sie bitten, die Schulfamilie über den Inhalt dieses Schreibens zu informieren und die nötigen Vorkehrungen hinsichtlich der Umsetzung des Konzepts einzuleiten. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Graf
Ministerialdirektor